

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

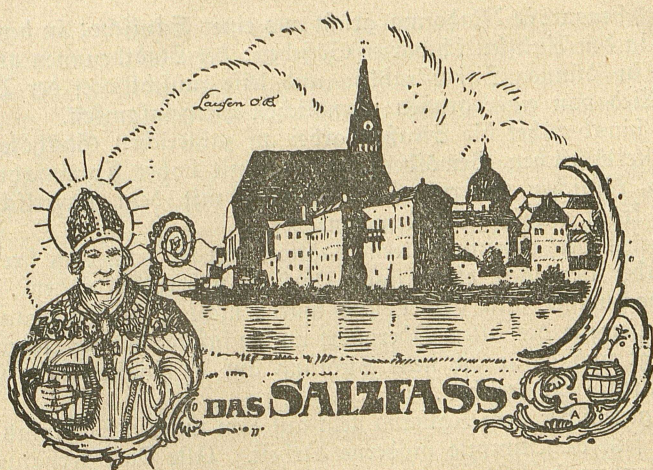
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



11. Jahrg. Vereinsblatt der Heimatfreunde des Rupertiwinkels e. B., Laufen. 1932.

3. Folge. Druck: Buchdruckerei Ried, Laufen. — Schriftleitung: Dr. Wagner, Laufen.

Unser Salzfachstädtchen Laufen.

Im Kreise der Kunstkenner und Heimatfreunde haben die Inn- und Salzfachstädte längst einen Ruf als köstliche, alte Kleinodien erhalten und ein starker Fremdenverkehr durchpulst die Mehrzahl dieser uralten Siedlungen. Das Aschenbrödel unter ihnen ist bisher aber das früher fürsterzbischöfliche Städtchen Laufen geblieben, obwohl es sich in der südlich anmutenden Bauart, in der Anlage der unter Schwibbögen ziehenden Gassen und breiter Stadtplätze in keiner Weise von den Schwesterstädten unterscheidet. Freilich fehlen ihm die gewölbten Laubengänge, die z. B. Rosenheim, Wasserburg, Mühlendorf und Neudöring so reizvoll auszeichnen. Dafür hat es aber einen ganz besonderen Vorzug in der herrlichen Lage, dicht vor den Toren der alten Mutterstadt Salzburg und in dem Kranz der prachtvollen Berge, die es nach Süden in einem ungeheuren Bogen umschließen. Auf einer felsigen Halbinsel aufgebaut wird es wie eine Wasserburg von dem bergfrischen Strom umschlungen.

Am Haupteingang zum Städtchen steht ein breitspuriger Wehrturm, durch dessen Rundbogen sich der Hauptverkehr abwickelt. Nebenan das ehemalige fürsterzbischöfliche Jagdschloß, im Jahre 1702 in seiner jetzigen Gestalt geschaffen. Laufen wurde aber schon in früheren Jahrhunderten von Fürstlichkeiten und Kaisern zu Tagungen besucht, so 1166 von Kaiser Friedrich dem Rotbart. Fast 7 Jahrzehnte ist das Schloß bis in die letzte Zeit als Gefangenenanstalt benützt worden, die nunmehr aufgelassen wurde.

Die schmale, aber gut gepflasterte Straße mit sauberen Gehwegen führt zum oberen Stadtplatz. Um ihn scharen sich die alten bunten Häuser mit hochgezogenen Mauerblenden, dem charakteristischen Wahrzeichen aller Salzfachstädte. Ein ganz entzückender Anblick bietet sich, wenn man vom Eingang zur Salzfachbrücke, besonders beim Lichte der Bogenlampen oder bei Mondenschein den Platz in seiner ganzen Weite überschaut. Richtige Trutzburgen wurzelt Haus an Haus; eine